

buhr und Glaser sind als Erforscher Arabiens bekannt und Futterer und Holderer sowie Merzbacher, Filchner und Tafel haben unsere Anschauungen über Innerasien bereichert.

Rühmlich ist ferner der Anteil der Deutschen an der Missionsarbeit in Asien, besonders in Japan, China und Indien.

Betreffs der Zahl der in Asien lebenden Deutschen fehlen sichere Anhaltspunkte, weshalb die Schätzungen weit auseinandergehen; sie schwanken zwischen 40 000—100 000.

Palästina gehören an die sog. Templerkolonien mit 1500 Seelen.¹⁾ In Kleinasien mehrt sich die Zahl der Deutschen in Folge des Baues der anatolischen Bahnen, der zum großen Teil in deutschen Händen liegt. An 9000 Schwaben²⁾ sitzen in Transkaukasien. In Vorderindien sind die deutschen Kolonien von Bombay und Kalkutta (mit je 200 Seelen) die bedeutendsten. Angesehene deutsche Kolonien befinden sich ferner in Bangkok und Manila. Zahlreich sind deutsche Handlungshäuser auch in Niederländisch-Ostindien; namentlich haben die Deutschen an dem gewinnbringenden Tabakbau in Ostsumatra großen Anteil. In der englischen Kolonie Hongkong wohnen an 400 Deutsche und der Küstenschiffahrtsverkehr erfolgt zu $\frac{1}{4}$ unter deutscher Flagge. Die Zahl der Deutschen in Japan beträgt gegen 700 und bleibt, von den Nichteuropäern abgesehen, nur hinter jener der Engländer zurück. In den Vertragshäfen von China leben an 1900 Deutsche und in Bezug auf die Zahl der Firmen folgt hier Deutschland unmittelbar auf England, wie denn die Deutschen in China in weit höherem Maße als die Angehörigen anderer Nationen im Großhandel tätig sind, daher auch dort deren hohe gesellschaftliche Stellung.

Afrika.

30 Mill. qkm, 140 Mill. Einw.

Frühere Zusammengehörigkeit Afrikas mit Europa-Asien. Afrika, der drittgrößte der Erdteile, bildet mit dem Doppelkontinent Europa-Asien die Alte Welt. Mit diesem hat es auch in einer früheren erdgeschichtlichen Periode unzweifelhaft zusammengehangen. Erst durch Meeresseinbrüche einer späteren Zeit ward diese ehemalige Verbindung der alten Landfeste im Norden und Osten aufgehoben. Sie wird aber noch heute durch den Verlauf der Küste, besonders längs des ganzen Roten Meeres, die Übereinstimmung im Gebirgsbau — der Atlas ist die Fortsetzung des Andalusischen Gebirges, und Arabien teilt ganz die Natur der Sahara — und die Gleichartigkeit der afrikanischen Pflanzen- und Tierwelt mit jener von Europa-Asien bestätigt.

Afrika hat übrigens nicht bloß hinsichtlich seiner natürlichen Verhältnisse, sondern auch im Hinblick auf seine Geschichte vielfache Beziehungen zu Europa-Asien, namentlich den Mittelmeerländern und zwar von den Zeiten der Phönizier und Karthager, der Ägypter und Griechen, der Römer und der Punier bis auf

¹⁾ Sie sind in Folge der Auswanderung der württembergischen religiösen Vereinigung der Tempelgesellschaft entstanden.

²⁾ Auch sie hat das Sektierertum zur Auswanderung veranlaßt.